

Bester Reiter, bestes Pferd:
Philipp Weishaupt auf
Luce del Castegno.



Fotos: Diederich

BERUFSREITERCHAMPIONAT SPRINGEN IN BAD OEYNHAUSEN

Promi vor Newcomer

Für **Philipp Weishaupt** war das Deutsche Berufsreiterchampionat eine gelungene Premiere – und zwar in doppelter Hinsicht. Denn nicht nur er, sondern auch sein vierbeiniger Partner, Luce del Castegno, wurden bei der großen Meisterehrung mit den Schärpen der Champions ausgezeichnet

Zum neunten Mal trafen sich die Berufsreiter der Disziplin Springen im Sielpark. Dass die Berufsreiter gerne nach Bad Oeynhausen reisen, verriet schon die Teilnehmerlisten. Nicht nur quantitativ – in der ersten Qualifikation gingen 50 Pferde an den Start – sondern auch qualitativ. Weishaupt, Ernsting, Bitter, Hassmann, Merschformann – alles Namen, die ohne weiteres auch auf der Starterliste – jedes Großen Preises stehen könnten. Doch besonders für drei Berufsreiter lief es am zweiten Aprilwochenende extrem gut. Denn im Finale mit Pferdewechsel standen sie sich auf Augenhöhe gegenüber: Karin Ernsting, Philipp Weishaupt und Sebastian Karshüning. Besonders spannend machten es die beiden Herren, die im Stechen vier Sekunden voneinander trennten.

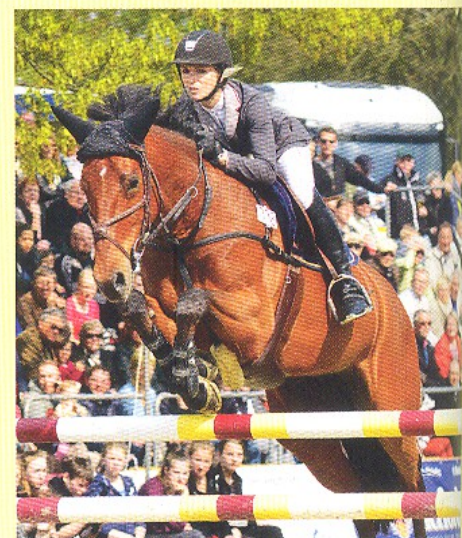
ECHTE VORREITER

Karin Ernsting, die von Philipp Weishaupt zuvor als die Erfahrenste des Trios einge-

schätzt wurde, hat parallel zu Familie und Job – genauer gesagt zwischen dem zweiten und dem dritten Kind – ihre Meisterprüfung abgelegt. Mehr als zehn Nationenpreise hat sie bestritten, führt heute einen Ausbildungsbetrieb in Münster und ist quasi nebenbei auch noch im Familienunternehmen in der Textilbranche tätig. Von sich selbst sagte sie vor dem Finale, dass ihre Konkurrenten ihr gegenüber den Vorteil hätten, viel mehr verschiedene Pferde auf diesem sportlichen Niveau zu reiten als sie, die ja keine „Vollzeitreiterin“ sei.

Sebastian Karshüning, der seit zwei Jahren Pferdewirtschaftsmeister ist und einen Springstall in Borken betreibt, ist in Fachkreisen längst kein unbeschriebenes Blatt mehr. Doch an Sympathie und Bodenständigkeit hat er deshalb kein bisschen eingebüßt (siehe Seite 64). Und Philipp Weishaupt ist wohl das, was man einen „jungen Wilden“ nennt. Der 28-Jährige hat Championats-erfahrung, unter anderem wurde er 2011

Deutscher Meister, ist im A-Kader und konnte seine Prüfung zum Pferdewirt mit Auszeichnung ablegen. Seine Meisterprü-



Stilvolle Ritte und zum zweiten Mal in ihrer Karriere auf dem Bronzerang: Karin Ernsting.

Sebastian Karshüning gab Vollgas im Stechen, war dennoch vier Sekunden langsamer als Sieger Weishaupt.



Mit Spannung verfolgten sie das Stechen: Veranstalter Wilfried Schormann, Richter Hans Wallmeier und BBR-Vorsitzender Burkhard Jung (v.l.n.r.).



fung sei für ihn derzeit kein Thema, verkündete er vor dem Finale. „Vielleicht in ein paar Jahren. Wenn ich etwas älter und reifer bin“, lachte er. Seine erfahrene Kollegin Karin Ernsting gab ihm daraufhin mit einem Augenzwinkern mit auf den Weg: „Dafür hast du ja noch ein bisschen Zeit.“

SCHWIERIGE AUSGANGSPOSITION

Der Modus des Berufsreiterchampionats sieht vor, dass jeder Finalist zuerst sein eigenes Pferd durch den S***-Parcours reitet, bevor er mit seinen Kollegen tauscht. Einzig die Länge der Steigbügel darf dabei verändert werden. Die unglücklichste Ausgangsposition hatte die 50-jährige Karin Ernsting, die als einzige bereits mit ihrem eigenen Pferd, dem neunjährigen Holsteiner Hengst Mustax Catoki's Cannon v. Catoki, einen Abwurf hatte. Und so sollte es sich für die sympathische Pferdewirtschaftsmeisterin und Unternehmerin aus Münster fortsetzen: Mit den beiden Pferden ihrer Konkurrenten unterlief Ernsting, die durch feines Reiten überzeugte, jeweils ein ärgerlicher Hindernisfehler. Am Ende fehlte ihr einfach das nötige Quäntchen Glück.

Sebastian Karshüning und Philipp Weishaupt konnten jeweils in den ersten beiden Runden fehlerfrei bleiben, in ihrem Ritt mit Karin Ernstings Hengst fiel aber sowohl bei dem 33-jährigen Karshüning als auch bei seinem fünf Jahre jüngeren Mitstreiter eine Stange. Und das, obwohl beide zuvor den Hengst als das unkomplizierteste Pferd eingeschätzt hatten. Punktgleichheit – ein Stechen um den Sieg musste her.

Im Sattel des eigenen Pferdes traten die beiden zur finalen Runde erneut gegeneinander an, Karshüning legte vor. Dass seine elfjährige Holsteiner Stute Taqulia v. Paramount nicht nur viel Vermögen hat, sondern auch sehr schnell sein kann, hatte sie bereits in der zweiten Qualifikation tags zuvor bewiesen, in der das Paar souverän siegte. Null und schnell – das gelang Karshüning erneut. Doch Philipp Weishaupt ließ sich davon nicht unter Druck setzen. Der gebürtige Bayer nahm seinem Berufskollegen knappe vier Sekunden ab. Damit stand die Rangierung fest: Gold für Philipp Weishaupt, Silber für Sebastian Karshüning und Bronze für Karin Ernsting.

DOPPELT GUT

Aber das war nicht die einzige Goldmedaille, die Weishaupt bei der Siegerehrung entgegen nahm. Auch seine neunjährige Stute Luce del Castegno v. Campione wurde geehrt, als bestes Pferd des Championats mit insgesamt nur einem Abwurf. Für Weishaupt und Karshüning war es die erste Teilnahme am Deutschen Berufsreiterchampionat überhaupt. Ihre Kollegin Karin Ernsting, die ja schon etwas länger „im Geschäft“ ist, stand bereits im Jahr 2009 im Finale. Auch dort gewann sie Bronze – damals im Sattel von Conley. In Bad Oeynhausen gab es in diesem Jahr ein Finale wie aus dem Bilderbuch. Weder der Sport noch der äußere Rahmen ließen irgendwelche Wünsche offen. „Hier stimmt einfach alles. Die Bedingungen sind sehr gut, die Organisation ist fantastisch. In diesem Turnier steckt unheimlich viel Herz-

blut“, lobte der Disziplinchef der deutschen Springreiter, Heinrich-Hermann Engemann, der den drei Finalisten mit Rat und Tat zur Seite stand. Damit meinte er vor allem den Vorsitzenden des Vereins Wilfried „Schorli“ Schormann, die Seele des Turniers. Auch der Präsident der Bundesvereinigung der Berufsreiter, Burkhard Jung, war begeistert: „Wir haben hier ganz großen Sport gesehen. Die Finalrunden waren wie aus dem Lehrbuch. So soll es sein!“ Ein voller Erfolg also, der jetzt schon Vorfreude auf das Championat im nächsten Jahr weckt.

Carolin Diederich

DIE SIEGER

Berufsreiterchampionat 2014



GOLD: Philipp Weishaupt
SILBER: Sebastian Karshüning
BRONZE: Karin Ernsting